

Energiesparmeister 2025 – Das beste Schulprojekt

Hamburg

Adolph-Schönfelder-Schule

Schultyp: Grundschule

Teilnehmende: gesamte Schulgemeinschaft: ca. 600 Schüler*innen (6–10 Jahre)

Projektlaufzeit: seit Januar 2022, fortlaufend

- Jährliche **Kleidertauschparty** mit der gesamten Schule unter Einbeziehung der Eltern, organisiert von den **Umweltranger*innen**; Aktion der Grundschule ist **Vorbild für weiterführende Schule**; Kooperation mit Kitas
Kleidertauschparty 2025 im Rahmen der Projektwoche mit Motto „Wir gestalten Zukunft“ für die ganze Schule, Upcyclingprojekte für Kleidung
- **Weitere Projekte: Energiedetektiv*innen**, Wettbewerb „**Mülltrennprofi-Klasse**“, jährliche **Aktionstage „zu Fuß zur Schule**“, Thema **klimafreundliche Ernährung** wird durch wöchentliche regionale Obst- und Gemüselieferung im Sachunterricht eingebunden, **Einsatz LED** und **Bewegungsmelder**, **PV-Anlage** auf der Turnhalle, **Pilotschule** für die Nutzung speziellen Komponenten / Sensoren zur intelligenten Steuerung (z. B. Heizungspumpe und Raumtemperatur), Aktivitäten für mehr Biodiversität (Sperling, Sal-Weide)
- **Geplante Projekte:** regelmäßiges Repaircafé, um insbesondere Kleidung zu reparieren; im April Beratungsgespräch zum Einstieg in das **Hamburger Klimaschutzprogramm**

Wer hatte die Projektidee?

Die Umweltranger*innen (jeweils zwei pro Klasse) haben sich das Projekt im Rahmen der Umweltranger*innen-Treffen überlegt, mitentwickelt und durchgeführt.

Was ist eure Projektidee? Und welche Ziele wollt ihr damit erreichen?

Eine **Kleidertauschparty**, da die Kinder unserer Schule schnell aus ihrer Kleidung herauswachsen und oftmals wird diese dann einfach entsorgt. Dabei gibt es an unserer Schule beides: wohlhabende Familien, die Kleidung im Überfluss haben, sowie Kinder, die aus einkommensschwachen Familien stammen, wo es an vielem, auch an ausreichend Kleidung, fehlt. Die Schüler*innen sollen dafür **sensibilisiert werden**, dass viele Ressourcen verbraucht werden, bis Kleidung bei uns Verbraucher*innen ankommt. Dabei geht es nicht nur um den Verbrauch der Stoffe an sich, deren Herstellung natürliche (also pflanzliche oder tierische), aber auch chemisch gewonnene Kunstfasern beinhalten kann, sondern um den enormen Wasserverbrauch während der Produktion und die oft weiten Transportwege. Die Herstellung beinhaltet zusätzlich gesundheitsgefährdende Chemikalien, die Mensch und Umwelt belasten und möglichst reduziert werden sollten. Diese Sachverhalte wurden den Kindern altersgemäß vermittelt, sodass sie lernen, dass es sinnvoll ist, Kleidung möglichst lange zu nutzen.

Wie habt ihr euer Projekt umgesetzt/setzt ihr es um?

Zu Beginn des Projekts stand eine kurze **Unterrichtseinheit zu den Themen**: Produktion von Kleidung, Haltbarkeit von Kleidung, Kleidung weiterverwerten und richtig entsorgen.

Dann haben wir mit den Umweltranger*innen gemeinsam überlegt, nach welchen Kriterien die Kleidung eingesammelt werden kann. Die Abgabe der Kleidung erfolgte in den großen Pausen und wurde von den Umweltranger*innen sowie von Elternvertreter*innen und den Umweltschullehrer*innen begleitet. Insgesamt fanden vier Pausen zur Abgabe statt. Für jedes Kleidungsstück gab es einen Wertchip. Die Kleidertauschparty selbst fand an einem Samstag statt. Damit nur die Kinder ihre Wertchips eintauschen, wurden außerhalb der Mensa Kaffee und Kuchen gegen eine Spende für den Schulverein an die Eltern ausgegeben und Produkte mit Schullogo verkauft. **Der allergrößte Teil der Kleidung ist tatsächlich getauscht worden.** Von den insgesamt 24 Umzugskartons Kleidung sind nur sechs übriggeblieben, die wir an ein SOS-Kinderdorf und ukrainische Familien gespendet haben.

2023 gewann die Schule mit ihrer Kleidertauschparty beim **Hanse-Umweltpreis den 3. Platz** (NABU Hamburg, Stiftung Globetrotter Ausrüstung, Schirmherrin Dagmar Berghoff)

Zum Thema Energiesparen, Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Am 12. und 13.12.24 haben alle Umweltranger*innen der dritten Klassen (28 Kinder) die **Ausbildung zu Energiedetektiven** durchlaufen. Als Multiplikatoren gehen sie jetzt durch alle Klassen und teilen mit ihren Mitschülern ihr Wissen. Es wurden **Plakate** zum Einsparen von Energie erstellt, die nun an Knotenpunkten unserer Schule hängen.

Maßnahmen für Energiesparen: Defekte Leuchtkörper gegen LED-Leuchtkörper austauschen, Druckwasserhähne mit kurzer Laufzeit, Flur- und Toilettenlichter gehen ausschließlich mit Bewegungssensoren an.

Schule ist **Pilotschule für die Nutzung von "Wago" Komponenten und EnOcn Sensoren**, die im Klassenhaus 1, Verwaltung, Pausenhalle, Musikraum und Mensa miteinander verbunden sind, diese Komponenten können untereinander kommunizieren. Damit wird folgendes geregelt: Heizungspumpen, Stellantriebe, Raumtemperaturregler, Heizkörperventile, Fensterkontakte, CO₂ Messer, Feuchtesensoren, die Lüftungsanlagen, Fußbodenheizung Mensa, Wasser- Gas- Strom- Wärme-Zähler auslesen. Unser Hausmeister kann all dies an seinem Rechner steuern. Bei Elternabenden kann er einzelne Klassenräume beheizen, die Heizungen gehen bei einer Fensteröffnung automatisch aus.

Auf der neu erbauten Turnhalle wurden großflächig **Photovoltaikanlagen** verbaut.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet/Kooperationspartner?

Die gesamte Schulgemeinschaft steht hinter der Aktion "Kleidertauschparty", ein Mitglied aus dem Elternrat hat ein wiederverwendbares Werbeplakat gestaltet, die GBS-Partner stellten die Werbetafeln. Bei der Kleiderannahme wirkten Kollegen, Eltern, Schüler mit. Die Hausmeister hat für Möbel und Kartons gesorgt. Die umliegenden Kitas haben für den anschließenden Flohmarkt Werbung gemacht. Im Rahmen der Projektwoche haben wir vom Gut Karlshöhe eine Kiste ausgeliehen und eingesetzt, die die Reise des T-Shirts anschaulich verdeutlicht. Zudem haben Klassen die Ausstellung "Water Pressure" des Museums für Kunst und Gewerbe besucht.

Was habt ihr mit eurem Projekt bislang erreicht?

Das Projekt hat vor allem ein **Umdenken bei den Kindern und auch den Eltern** angestoßen. Die Kinder tauschen jetzt gern ihre Kleidung mit ihren Freund*innen. Bei den Kindern ist unmittelbar nach der Kleidertauschparty der Wunsch entstanden, die Kleidertauschparty regelmäßig durchzuführen.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt ihr dafür eingesetzt?

Es gab zwei einstündige Treffen der Umweltranger*innen, um die Rahmenbedingungen zu besprechen, vier Zoomtreffen mit Mitgliedern des Elternrates und dem Umweltschulteam, bestehend aus zwei Lehrerinnen.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an eurem Projekt?

Es ist außergewöhnlich, an einer Grundschule eine Kleidertauschparty durchzuführen. Insbesondere die enge Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern des Elternrates, den Kolleg*innen und den Umweltranger*innen (44 Schüler*innen) möchten wir hervorheben. Es gibt Möglichkeiten, das Projekt kreativ weiterzuentwickeln, z. B. durch das Einrichten eines regelmäßig stattfindenden Repaircafés, wo insbesondere Kleidung repariert werden könnte.

Wie erreicht ihr Aufmerksamkeit für euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

- die Homepage
- das **Hamburger Wochenblatt**
- Vorstellung der Projektidee in allen Gremien der Schule
- Plakate im Schuleingang
- Eine **weiterführende Schule in Eppendorf** hat von uns eine Projektbeschreibung inkl. Stolpersteinen erhalten, um selbst Kleidertauschpartys durchführen zu können.
- Kooperation mit den **Kitas**
- zukünftig ggf. **Kooperation** mit der **weiterführenden Schule** oder anderen **Einrichtungen im Stadtteil**, z. B. zur **Einrichtung des Repaircafés**

Wie plant ihr euer Projekt fortzuführen?

Jährliche Wiederholung und **Verankerung des Themas im Sachunterricht**.

In diesem Jahr ist die Kleidertauschparty in die Projektwoche eingebettet. Die Projektwoche, an der die ganze Schule teilnehmen wird, steht unter dem Motto „Wir gestalten Zukunft“. Neben Upcycling-Projekten von Kleidung steht die „Reise des T-Shirts“ im Vordergrund. Die Schüler*innen werden an verschiedenen Stationen für Produktionsbedingungen, Energie- und Wasserverbrauch bei der Herstellung von Kleidung sensibilisiert. Die Kleidertauschparty stellt thematisch den Abschluss der Projektwoche dar. Dieses Mal kooperieren wir mit den **umliegenden Kitas** und **planen einen anschließenden Flohmarkt**, um die kleinen Größen zu verkaufen. Der Erlös soll in Umweltprojekte fließen. Die Umweltranger*innen dürfen in einer Sitzung entscheiden, welchem Umweltprojekt sie das Geld spenden wollen. Die Kleidung, die dann noch übrigbleibt, wird an SOS-Kinderdörfer gespendet.

In Planung ist ein regelmäßiges Repaircafé, um insbesondere Kleidung zu reparieren.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

- Eine Mülltrenneinheit wird jährlich durchgeführt von den Umweltranger*innen und nach der Kontrolle der Mülltrennung über drei Monate wird die **Mülltrennprofi-Klasse** mit einem Pokal prämiert.
- **Energiedetektiv*innen** kontrollieren Licht, richtiges Lüften, das Ausschalten der elektrischen Geräte.
- Seit letztem Schuljahr nimmt unsere Schule am **EU-Schulprogramm** teil und bekommt wöchentlich Obst- und Gemüse vom naheliegenden Gut Wulksfelde geliefert. Das Programm ist in den Sachunterricht eingebettet und thematisiert die Bedeutung von **biologischem und regionalem Anbau für unser Klima**.
- Seit mehreren Jahren führen wir die **Aktionstage „zu Fuß zur Schule“** durch. Immer weniger Kinder werden an unserer Schule mit dem Auto zur Schule gebracht.
- Im Herbst letzten Jahres haben wir an der **Aktion „Pflanz eine kleine Welt“ der Loki-Schmidt-Stiftung** teilgenommen. Im Rahmen des Projekts wurde eine Sal-Weide auf dem Schulhof gepflanzt, die Nahrung und Lebensraum für viele Insektenarten bietet. Das Projekt verbindet Umweltschutz und Bildung.
- Ergänzend planen wir mit dem Hausmeister, **den Sperling in Hamburg wieder heimisch zu machen**, indem wir unseren Schulgarten umgestalten, sodass der Sperling optimale Bedingungen bei uns vorfindet, d. h. es wird ein Teich angelegt und eine Sandfläche im Schulgarten geschaffen. Ergänzend züchtet der Hausmeister Weiden und pflanzt mit jedem Kind der Schule Ableger. Somit wird das Schulgelände grüner, klimagerechter und artenreicher.
- Die Umweltranger der 3. Klassen (28 Kinder) wurden in Zusammenarbeit mit dem außerschulischen Kooperationspartner, der **Hamburger Klimaschutzstiftung (HKS)**, zu **Energiedetektiven** ausgebildet. Diese fungieren nun in den Klassen als Multiplikatoren, um das Einsparen von Energie fest zu verankern. Wir nehmen an regelmäßigen Netzwerktreffen teil. Dort werden weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprochen, eine Taskcard erstellt und weitere Projekte, die an der Schule umgesetzt werden sollen, entwickelt.
- Das Umweltschulteam wird eine mehrtägige Ausbildung am Landesinstitut für Lehrerfortbildung belegen, um eine **Klimakiste** mit Demonstrationsmaterial zu erhalten.
- Im April '25 haben wir ein Beratungsgespräch zum Einstieg in das **Hamburger Klimaschutzprogramm** (wir wurden angesprochen, da wir bereits so viele Komponenten erfüllen)

Warum macht ihr euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet ihr Energiesparmeister werden?

An unserer Schule ist der **Klima- und Umweltschutz bereits über viele Jahre fest verankert**. Für die gesamte Schulgemeinschaft ist der Klima- und Umweltschutz durch die laufenden Projekte unterschiedlicher Arten selbstverständlich geworden. Wir konnten dadurch **viele Kinder für den Klimaschutz sensibilisieren** und begeistern. Durch die Projekte, die wir mit den Umweltranger*innen und den **neu ausgebildeten Energiedetektiv*innen** durchführen, lernen sie, Entscheidungen für ein **nachhaltigeres Leben selbst zu gestalten** und begeistern **als Multiplikator*innen** ihre Mitschüler*innen. Die Umweltranger*innen und Energiedetektiv*innen nehmen ihre Aufgabe sehr ernst und **erinnern auch Erwachsene** regelmäßig an das **Einsparen von Energie**. Somit führen wir fortlaufend einen **demokratisch-partizipativen Diskurs** mit allen beteiligten Akteur*innen darüber, was dem Klimaschutz dient und welchen Beitrag unsere Schule dazu leisten kann, und entwickeln bereits laufende Projekte, wie z. B. die Kleidertauschparty, fortlaufend weiter. Obwohl wir bereits viele Ideen umgesetzt haben, streben wir stets danach noch weitere Projekte zu realisieren. So haben wir im April das **erste Beratungsgespräch mit Koordinatorinnen des Projekts „Klima Plus“** der Hamburger Klimaschutzstiftung, **um eine offizielle „Klima-Schule“** zu werden.